

**BERLINER VOLLZUGSBEIRAT  
DER VORSTAND**  
*Dr. Olaf Heischel (Vors.)*  
*Dr. Annette Linkhorst*  
*Dr. Hartwig Grubel*

c/o Dr. Olaf Heischel  
Flottwellstraße 16, 10785 Berlin  
T: 030/ 555 784 470  
F: / 555 784 471  
Email: [heischel@berliner-vollzugsbeirat.de](mailto:heischel@berliner-vollzugsbeirat.de)  
[www.berliner-vollzugsbeirat.de](http://www.berliner-vollzugsbeirat.de)

BVB \* Dr. Olaf Heischel \* Flottwellstr. 16 \* 10785 Berlin

Berlin, im Oktober 2015

## **Zusammenfassung Jahresthema 2014/2015:**

### **Die Arbeitssituation der Externen und Ehrenamtlichen in den Berliner Haftanstalten**

–

Der Berliner Vollzugsbeirat (BVB) hat sich mit der Arbeitssituation der Externen und Ehrenamtlichen in den Berliner Haftanstalten befasst, da die konzeptionelle und faktische Einbindung von Angeboten und Kompetenzen Freier Träger in den Justizvollzugsanstalten (JVAen) seit einigen Jahren stark zugenommen hat.

Früher wurden im wesentlichen Projekte für Drogenberatung und für Arbeitsqualifikation im Justizvollzug von Externen durchgeführt, heute ist das Angebot vielfältiger und bietet mehr Schnittstellen zur Welt außerhalb der Gefängnismauern.

Grundlagen der vorliegenden Zusammenfassung sind

- die Berichte über die Arbeitssituation und Diskussionsergebnisse, die der BVB in mehreren Sitzungen mit unterschiedlichen Gästen Freier Träger erhalten hat,
- die Liste der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz „Behandlungsmaßnahmen und Beratungsangebote im Berliner Justizvollzug und bei den Sozialen Diensten der Justiz“
- sowie die Informationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Berlin, Arbeitskreis Straffälligen- und Opferhilfe.

[ *Quellenangabe s. S. 5 ff* ]

*Der Berliner Vollzugsbeirat (BVB) ist ein unabhängiges vollzugspolitisches Gremium. Seine Aufgabe ist, sich für die Ziele und die Fortentwicklung des Berliner Strafvollzuges in den Haftanstalten und in der Öffentlichkeit zu engagieren. Er besteht aus mindestens 17 ehrenamtlichen Mitgliedern, nämlich den Vorsitzenden der Anstaltsbeiräte, und Vertreter/inne/n gesellschaftlicher Institutionen (Arbeitgeber-/ Arbeitnehmerverbände, Ärztekammer, Wohlfahrtspflege, u.ä.), die von der Justizverwaltung berufen werden.*

## 1. Gäste / Expert\_innen von Freien Trägern in Sitzungen des BVB

### Sitzung November 2014:

Überblick über die Freien Träger und Organisationen, die im Rahmen des Berliner Justizvollzugs arbeiten und deren Projekte.

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.: „Zuwendungsgeförderte Projekte freier Träger im Treuhänderischen Vertrag Justiz“. Frau Schödl (auch BVB-Mitglied)
- Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V. (sbh). Herr Nalezinski
- Mann-O-Meter e.V.. Herr Behrens (auch BVB-Mitglied)

### Sitzung Dezember 2014:

Arbeitsweise, Angebote und Ziele der Organisation

- Universal Stiftung Helmut Ziegner. Herr Adolph, Herr Flohr

### Sitzung Januar 2015:

Arbeitsweise, Angebote und Ziele der Organisation

- Freie Hilfe Berlin e.V.. Frau Radig, Frau Kurch, Frau Seick

### Sitzung März 2015:

Arbeitsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit in den Haftanstalten bzw. für Menschen in und nach der Haft

- Agentur für Arbeit Berlin-Nord Spandau. Herr Oberfeld, Herr Schellenberg

### Sitzung April 2015:

Kulturarbeit in den Haftanstalten

- Frau Klabunde, Herr Hoffmann (beide JVA Tegel), Frau Deininger (Jugendstrafanstalt)

### Sitzung Juni 2015:

Arbeitssituation und Aufgaben der Anstaltsbeiräte, Verbindung von Ehrenamt und Berufstätigkeit, von BVB-Mitgliedschaft und Mandat

- BVB-Mitglieder

## 2. Sitzungsinhalte / Bereiche, in denen Externe (Freie Träger) sowie Ehrenamtliche im Justizvollzug arbeiten mit Bemerkungen zur Arbeitssituation

Im Jahr 2014 förderte der Justizsenat durch Zuwendungsfinanzierung 26 Projekte Freier Träger aus diesen fünf Förderbereichen:

- 1. Arbeit statt Strafe
- 2. Opfer / Zeugen
- 3. Gewaltprävention und Opferschutz
- 4. Netzwerkarbeit, Informationsversorgung und Betreuung ausländischer Inhaftierter
- 5. Projekte im Strafvollzug, zusätzlich untergliedert in drei Arbeitsfelder:
  - I. „Betreuung ehrenamtlicher Vollzugshelfer\_innen“
  - II. „Beratung und Betreuung von Inhaftierten“
  - III. „Schulische und berufliche Qualifizierung sowie freizeitpädagogische Angebote“

**Bereich: Schulische (Grund-)Bildung und Berufliche Bildung, Qualifizierung, Bewerbungstraining sowie Beratung/Eignungsfeststellung zum Vorgenannten**

**Bereich: Soziale Kompetenzen**

**Bereich: Finanzen, Konsumverhalten, Schulden**

- Viele Freie Träger / Externe dabei
- Kontakt, Dialog Externer Organisationen mit Justizvollzugsanstalten, mit ggf. Handwerkskammern/-innungen, Jobcentern, Bundesanstalt für Arbeit überwiegend gut
- Herausforderung: Finanzierung fortlaufend sicherstellen. Geld kommt durch Zuwendungsmittel im Justizvollzug, Bewilligung für 1 Haushaltsjahr, durch Dienstleistungsverträge über öffentliche Ausschreibungen, gelten für 2 Jahre, durch Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales nach Leistungstypen entsprechend im Sozialgesetzbuch (SGB) festgelegter Sätze
- Trend zur niedrigqualifizierten Ausbildung
- Stammpersonal vorhanden, doch Mitarbeiterfluktuation gestiegen wegen stellenimmanenter Besonderheiten („Arbeit im Knast“), zeitlich befristeter Arbeitsverträge, stagnierendem Lohnniveau
- Positiv bewerteter Trend: berufliche Teilqualifizierungen / Module. Gut für Berufsanschlussfähigkeit. Berücksichtigt Strafdauer.
- Inhaftierte bekommen i.d.R. kein Ausbildungsgeld/-lohn. Geringe „Lohnstufe“, ggf. Fahrkarte (nur im Offenen Vollzug)

**Bereich: Beschäftigung, beschäftigungstherapeutische Maßnahmen**

- Wenig Externe, findet überwiegend in Eigenbetrieben/-werkstätten der JVAen statt

**Bereich Psychotherapie, psychosoziale Begleitung, kreativtherapeutische Maßnahmen**

- Viele diesbezügliche Angebote JVA-intern und von Externen
- Kreativ-Angebote sind nicht nur Beschäftigung, auch Gesprächsplattform
- Allerdings ist insbesondere das Angebot der Psychotherapie eingeschränkt und nicht strukturell vorgehalten, wie bspw. außerhalb durch Psychologische Psychotherapeuten

**Bereich: Kulturförderung, Freizeitbeschäftigung**

- Evaluation / Nachweis der Wirkung von Kunst und Kulturarbeit schwierig
- Minimaler Etat für Kulturarbeit, Mitfinanzierung aus gesamtem sozialpädagogischen Spektrum und Fördertopf
- z.B. Theater aufBruch arbeitet „am Rande der Selbstausschöpfung“
- Verbesserungsbedarf, Förderbedarf! Positives Beispiel: Festangestellte Kunsttherapeuten im sächsischen Justizvollzug: Kreativzentrum JVA Zeithain
- Im Bereich Sport auch von Externen unterschiedliche, gut frequentierte Angebote, gewisse Einschränkungen aufgrund Personalmangel bei Bediensteten

**Bereich: Gesundheit, -sprävention**

- Drogenberatungen (BVB-Thema 2014: Gesundheitsversorgung in den Berliner Haftanstalten)

**Bereich: Entlassungsvorbereitung, Betreuung nach der Haft**

- Mangel an geeignetem Wohnraum für Haftentlassene. Manche Freien Träger verfügen über Wohnungen / Plätze im betreuten Wohnen: positiv für Übergang, negativ ist Ballung Problemklientel
- Problem Arbeitsplätze bzw. betriebliche Weiterführung / Abschluss Berufsausbildung

- Problem bei Haftantritt: „Habesicherung“.
- Externe Träger (z.B. Freie Hilfe e.V.) sind wichtige Anlaufstationen für Angehörige der Inhaftierten
- Arbeitsvermittlung der Bundesanstalt für Arbeit (BAA) für Haftentlassene / Strafgefangene schwierig z.B. wegen oft fachlicher Defizite, Vorurteilen potentieller Arbeitgeber, weil Führungszeugnis erforderlich (Öffentlicher Dienst, Caritas/Arbeiterwohlfahrt, Hausmeister, ...), bei Mobilitätsberufen (...im Offenen Vollzug). Inhaftierter muss freiwillig Kontakt zur Arbeitsagentur aufnehmen.

### **Bereich: Vollzugshelfer, Anstaltsbeiräte**

- Spannungsfeld Berufstätigkeit / Mandat und Anstaltsbeirats-Ehrenamt
- Trennung beider Tätigkeitsfelder notwendig, i.d.S. keinen monetären Profit aus der Beiratstätigkeit zu ziehen
- Berufliche Qualifikation Grundlage für ehrenamtliche Hilfeleistungen für Andere
- Bemühungen um ehrenamtliche Mitarbeit im Justizvollzug intensivieren - ehrenamtliche Vollzugshilfe entlastet Bedienstete wie Gefangene.
- Erschwernisse:
  - hoher Belastungsgrad.
  - Mangelnde gesellschaftliche Anerkennung aufgrund Informationsdefizit bei Öffentlichkeit.
  - Kein „Anreiz“ geboten, wie bspw. BVG-Ticket oder Übernahme von Portokosten.
  - Zugang für Vollzugshelfer\_innen z.B. in JVA Tegel nur über allgemeine Pforte.
  - Klagen von Vollzugshelfer\_innen über ruppige, abweisende Behandlung seitens der Bediensteten z.B. an der Pforte.

### **3. Auswertung / Resümee des BVB zur Arbeitssituation Externer und Bewertung**

Ohne Freie Träger und ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen ist der Justizvollzug nach heutigen Maßstäben nicht durchführbar und dem Resozialisierungsgebot könnte nicht entsprochen werden.

Mehr Geldmittel würden zu mehr und / oder verbesserten Maßnahmen und Angeboten führen – zu den staatlichen Finanzierungsleistungen sind keine nennenswerten Alternativen vorhanden, z.B. Finanzierung der Projekte durch Spenden oder „fundraising“.

Aber auch der angemessene Umgang mit externen Mitarbeiter\_innen im Sinne einer Willkommenskultur (bspw. im Bereich der Pforte) kann dazu beitragen, mehr Menschen für ein freiwilliges Engagement im Vollzug zu gewinnen.

Positiv: große Trägervielfalt mit hoher Qualität in Berlin.

Abstimmung / Kontakt zwischen Freien Trägern / Externen, JVAen, Senatsverwaltung für Justiz, Sozialdiensten funktioniert zufriedenstellend bis gut, laut Aussagen der Befragten.

Beratungszentrum in JVA Moabit ist ausgelastet, ebenso Arbeitsvermittlung in JVA Tegel.

Die Arbeitssituation und -zufriedenheit der Externen und Ehrenamtlichen im Berliner Justizvollzug ist abhängig von

- ausreichender Finanzierung,
- Vorhandensein von genügend JVA-Personal,
- Bereitschaft/Fähigkeit des Vollzugs - alle Ebenen - zur Kooperation,
- konzeptioneller Einbindung,

- gesellschaftlicher Wertschätzung,
- hoher Qualifikation und Spezialisierung der Externen,
- guter Vernetzung der jeweils Beteiligten.

Allgemein vorhandene Problemlagen wie Arbeitsplatz-, Wohnraummangel oder stagnierendes Lohnniveau verschärfen die Situation im Justizvollzug und für Haftentlassene.

#### 4. Freie Träger / Externe Organisationen im Berliner Justizvollzug, Liste

*Anm. d. Verf.: kein Anspruch auf Vollständigkeit*

- ° Alkoholiker-Strafgefangenen-Hilfe (ASH) e.V.
- ° Arbeiterwohlfahrt Berlin Mitte
- ° Berliner Vollzugsbeirat (BVB)
- ° Die Wille gGmbH
- ° Freiabonnements für Gefangene e.V. (Runder Tisch)
- ° Freie Hilfe Berlin e.V.
- ° Gewaltschutzambulanz der Charité Berlin
- ° Mann-O-Meter e.V. (MOM)
- ° Opferhilfe Berlin e.V.
- ° Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) e.V.
- ° Stop Stalking – KUB e.V.
- ° Straffälligen- und Bewährungshilfe (sbh) Berlin
- ° Universal Stiftung Helmut Ziegner
- ° Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.
- ° Werkstatt für neue Technologien u. Kultur gGmbH (WeTeK Berlin gGmbH)
- ° Wildwasser e.V.
- ° Zukunftsbau GmbH
- <sup>1</sup> Bildungsmarkt Vulkan GmbH
- <sup>2</sup> Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH (ABU)
- <sup>2</sup> Anonyme Alkoholiker e.V.
- <sup>2</sup> aufBruch e.V.
- <sup>2</sup> Berliner Aids-Hilfe e.V.
- <sup>2</sup> Berliner Anwaltsverein e.V.
- <sup>2</sup> Berliner Zentrum für Gewaltprävention (BZfG) e.V.
- <sup>2</sup> Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit
- <sup>2</sup> Club Dialog e.V.
- <sup>2</sup> ComFort GmbH
- <sup>2</sup> Deutsche Schuldner- und Insolvenzberatung (DIB)
- <sup>2</sup> Drogentherapie-Zentrum Berlin (DTZ) e.V.
- <sup>2</sup> Erzieherfachschule Pestalozzi-Fröbel
- <sup>2</sup> Fixpunkt e.V.
- <sup>2</sup> Gangway e.V.
- <sup>2</sup> Gefährdetenhilfe Scheideweg
- <sup>2</sup> Gefängnistheater aufBruch
- <sup>2</sup> IBI - Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft
- <sup>2</sup> ILS (Institut für Lernsysteme)/ Fernstudium an der Fernuniversität Hagen

- <sup>2</sup> InVia Caritas
- <sup>2</sup> kiezküchen gmbh
- <sup>2</sup> Kind im Zentrum (KiZ) e.V.
- <sup>2</sup> KommRum e.V.
- <sup>2</sup> Lesen und Schreiben e.V.
- <sup>2</sup> Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung e.V.
- <sup>2</sup> Schwulenberatung e.V.
- <sup>2</sup> Seelsorge, Religion und Weltanschauung: für div. Konfessionen / Glaubensrichtungen
- <sup>2</sup> Sepp-Herberger-Stiftung
- <sup>2</sup> SolidPlus, Meisterschule für das Gebäudereinigerhandwerk
- <sup>2</sup> Stadtmission
- <sup>2</sup> Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit (Vista) gGmbH, Schwerpunkt Suchtarbeit
- <sup>2</sup> Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.
- <sup>2</sup> Violence Prevention Network (VPN) e.V.

(Stand 12/2014)

-----

[ Quellen:

°aus: Vortrag von Frau Regina Schödl: „Zuwendungsgeförderte Projekte freier Träger im Treuhänderischen Vertrag Justiz“; Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.; Fachreferat Soziales, Bereich Straffälligen- und Opferhilfe. 18.11.2014.

<sup>1</sup> weitere aus: Schriftliche Anfrage Nr. 17/13923 vom 02.06.2014: Bildung und Ausbildung in den Berliner Knästen. Dirk Behrendt (Bündnis 90/Die Grünen).

<sup>2</sup> weitere aus: Behandlungsmaßnahmen und Beratungsangebote im Berliner Justizvollzug und bei den Sozialen Diensten der Justiz. Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz.

Stand der Daten 2. Quartal 2014. ]

-----

Dr. Olaf Heischel

- BVB-Vors., für den BVB-Vorstand und den BVB -